

Die Internationalisierungsstrategie / European Policy Statement Hochschule Coburg

Die Auswirkungen der Umstellung der Coburger Studiengänge auf das Bachelor- und Mastersystem (Bologna Prozess) haben zu einer Neuorientierung und Differenzierung der Hochschule Coburg geführt. Mit dem Projekt „Der Coburger Weg“ erhält die Interdisziplinarität der Studienangebote in zunächst 8 Bachelor-Studiengängen große Bedeutung. Begleitet wird diese Entwicklung von dem neu eingerichteten Wissenschafts- und Kulturzentrum der Hochschule für alle Studiengänge, das den Studierenden neben dem Sprachenzentrum weitere interdisziplinäre Studienangebote eröffnet.

An der Hochschule Coburg studieren 4.970 Studierende in 20 Bachelor- und 13 Master-Studiengängen, u.a. in zwei englischsprachigen Masterstudiengängen (Stand: 10/2014). Der Anteil der internationalen Studierenden beläuft sich im WS 2013/14 auf 8 Prozent (350 Studierende). Durch eine Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes und die Einrichtung eines Forschungszentrums der Technologieallianz Oberfranken rückt die angewandte Forschung in den Fokus und setzt neue Maßstäbe in der Technik. Die Hochschule Coburg ist regional, überregional und international in 36 Forschungsprojekten aktiv. Daraus resultieren inzwischen 31 kooperative Promotionen Coburger Studierender. Vor diesem Hintergrund erhält die Internationalisierung der Hochschule Coburg neue Impulse.

Strategien zur Internationalisierung

- Bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit mit strategischen Partnern in Forschung und Lehre
- Aufbau internationaler Netzwerke in der Forschung mit strategischen Partnern – Unternehmen und Hochschulen
- Rekrutierung internationaler Studieninteressenten (Internationale Messen)
- Vernetzung mit deutschen Schulen und Auslandsschulen
- Einführung des Konzepts Hochschule Dual international
- Entwicklung englischsprachiger Module
- Mobilität Studierende: Realisierung von Kurzzeitprojekten, z.B. Workshops, Summerschools
- Mobilität Studierende: Internationalisation at home - Intensivprogramme

- Mobilität Studierende: Studiengänge mit obligatorischen Auslandssemestern
- Mobilität Studierende: Angebot von Doppelabschlüssen (double degrees)
- Mobilität Studierende: Mobilitätsfenster für Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen, Erhöhung Anteil SMP
- Mobilität Studierende: Berücksichtigung der Qualität , z.B. Anerkennung
- Mobilität Lehrende: Willkommensdienstleistungen für ausländische Lehrende
- Mobilität Lehrende: Schaffung von Anreizen für die Mobilität in der Lehre
- Mobilität Lehrende: Forschung im Ausland realisieren
- Mobilität Hochschulpersonal: Entwicklung eines Konzepts für die Mobilität

Die Auswahl internationaler Partner durchläuft mehrere Stufen. Die Auslandsbeauftragten einer Fakultät oder die Hochschulleitung bitten das International Office um Äquivalenzprüfung und Durchsicht der Unterlagen, danach prüft der Auslandsbeauftragte der Fakultät und spricht Interesse an der Kooperation aus. Die Fakultät beschließt über die Akzeptanz eines neuen Partners und bittet die Hochschulleitung um Ratifizierung des Vertrags. Die geographischen Orte der Partnerschaften sind abhängig von fachspezifischen Projekten.

Stärkste Fakultät ist derzeit die Soziale Arbeit und Gesundheit, die in den letzten Jahren kontinuierlich internationale Projekte wie „Internationalisation at home“ und Kurzzeitprojekte in Asien, Europa und Lateinamerika realisierte. Im WS 2013/14 startet der Studiengang Internationale Soziale Arbeit mit zwei obligatorischen Auslandssemestern. Ein englischsprachiges Modul wird entwickelt, das auch virtuell verfügbar sein soll.

In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen (MINT-Fächer) gibt es aktive internationale Partnerschaften in China, Finnland, Malaysia, Thailand, UK und USA. In den MINT-Fächern soll verstärkt das duale Studium international aufgebaut werden. Die Mitarbeit von Studierenden in Forschungsprojekten sollen Praxissemester und Abschlussarbeiten an Partnerhochschulen ermöglichen. Es gibt ein Angebot von Doppelabschlüssen. Der englischsprachige Master AIMS wird in Zusammenarbeit mit einer chinesischen Hochschule durchgeführt.

In der Fakultät Wirtschaft existiert ein Netzwerk mit Hochschulen z.B. in China, Finnland, Frankreich, Neuseeland, Polen, Spanien, Tschechien, Ungarn, UK, USA. Mit einer neuseeländischen Hochschule wird ein Doppelabschluss Programm aufgebaut. Das duale Studium soll international ausgeweitet werden. Der englischsprachige Master Financial Management zieht Interessenten weltweit an.

Die Fakultät Design organisiert internationale Workshops. Austauschstudierende und Lehrende der Partnerhochschulen nehmen am Campus Design_Open, einer jährlichen Ausstellung von studentischen Projekten, teil. In der Architektur werden Exkursionen in Europa

durchgeführt. Die Innenarchitektur hat sehr intensive Kontakte zu türkischen Hochschulen und zu einer amerikanischen Universität. Ein Doppelabschluss – Projekt führt das Bauingenieurwesen mit einer chinesischen Hochschule durch.

Bei der Organisation und Durchführung von internationalen Kooperationsprojekten arbeitet die Hochschulschule Coburg service- und kundenorientiert. Die Hochschule Coburg hat zum Ziel barrierefreies Studieren für alle zu ermöglichen. Behinderte Studierende und Dozenten haben einen festen Ansprechpartner. Das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Studium/ Beruf“ ist der Hochschule Coburg ein zentrales Anliegen. Seit 2007 ist sie in Besitz des Zertifikates „familienfreundliche Hochschule“. Die Erhöhung des Frauenanteils in unterrepräsentierten Bereichen ist grundlegend. Mit gegenwärtig 48 % weiblichen Studierenden an der Hochschule Coburg sind beide Geschlechter gleichermaßen vertreten.

Die Hochschule arbeitet präventiv gegen Fremdenfeindlichkeit und wird ihr durch sofortige Maßnahmen aktiv entgegenzutreten.

Im Rahmen von SMS und SMP werden qualitätssteigernde Maßnahmen durchgeführt:

- Regelmäßige Information und Beratung der Studierenden
- Veröffentlichung der Programme und Öffentlichkeitsarbeit
- Platzierung und Begleitung von outgoing students
- Erstellung Learning Agreements für Anerkennung
- Aufnahme und Beratung incoming students
- Orientierungskurse für incoming students
- Sprachkurseangebote
- Tutoren-Betreuung
- Administrative Unterstützung
- Pflege einer Datenbank ausländischer Unternehmen
- Bewerbungsscheck für Studierende
- Interkulturelles Training vor Ausreise
- Pflege der Unternehmenskontakte
- Back at home: Info für andere Studierende

Zur quantitativen und qualitativen Steigerung der Mobilität des Hochschulpersonals STA und STT werden Maßnahmen durchgeführt:

- Regelmäßige Information und Beratung
- Willkommensdienstleistungen für incoming staff
- Entwicklung eines Anreizsystems für outgoing staff
- Administrative Unterstützung durch das International Office

- Entwicklung eines Konzepts für STT

Das IP Angebot - „Internationalisation at home“ soll ausgeweitet werden.

- Administrative Unterstützung des Ablaufs

Die ganzheitliche Bildung, die Forschung und die Weiterentwicklung der Hochschule Coburg wirken im Einklang mit den Anforderungen der Zeit, mit Sensibilität für die Belange aller Hochschulangehörigen, aber auch in dem Bewusstsein, einer Institution anzugehören, die sich über zwei Jahrhunderte hinweg von einer Einrichtung gewerblicher Weiterbildung zu einer modernen Hochschule mit breitem Fächerspektrum entwickelt hat. Die Hochschule Coburg befindet sich im Prozess der Erstellung eines Hochschulentwicklungsplans 2014 – 2020, der die Internationalisierung der Hochschule umfassen wird. Alle Fakultäten und Abteilungen der Hochschule sind daran beteiligt. Ein Ziel dieser Entwicklung ist die Steigerung der Anzahl der Hochschulabsolventen. Die Doppelabschlussprogramme, das Programm Hochschule Dual International in Verbindung mit der Vernetzung der Auslandsschulen und die englischsprachigen Studienangebote werden zur Steigerung der Absolventenzahlen führen.

Die Qualitätsentwicklung der Hochschule wird ganzheitlich betrieben. Die Erfordernisse berücksichtigen die Anforderungen und Charakteristika der unterschiedlichen Bereiche und Disziplinen. Der Standort Coburg zeichnet sich durch eine Vielfalt des Studienangebots aus, einige Studienprogramme haben ein Alleinstellungsmerkmal, so dass die Attraktivität des Standortes Coburg gesteigert wird. Die Überprüfung der Qualität der Studienprogramme und deren Evaluation ist Ziel der Hochschule Coburg. Synergieeffekte in der Netzwerkarbeit sollen vielfältiger genutzt werden. Forschung ist ein zentrales Thema für die Hochschule Coburg, das auch den Studierenden viele Möglichkeiten in Studium und Praxis international eröffnet. Erste Forschungsprofessuren befinden sich in der Ausschreibung. Die Bestrebungen, die Forschung zu institutionalisieren, ergänzen das Studienangebot und führen zur Weiterentwicklung der Hochschule Coburg.

Der Demografiewandel verstärkt die bestehende Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Coburg und den ansässigen Unternehmen in Oberfranken. Der Zusammenschluss zur Technologieallianz Oberfranken mündet in gemeinsamen Projekten und Forschungsaktivitäten. Auf dem Campus der Hochschule Coburg entsteht ferner ein Fraunhofer Institut, das ebenso zur Stärkung des Wissensdreiecks beiträgt. Als Hochschule für angewandte Wissenschaften wird die Verzahnung von Bildung, Forschung und Wirtschaft seit ihrer Gründung aktiv gelebt.

Mit dem Hochschulentwicklungsplan werden die Schwerpunkte und Ziele bis 2020 auch für die Internationalisierung festgelegt und entsprechend wirksam gefördert. Die

Hochschulleitung wird die vorhandenen Lenkungsmechanismen nutzen, um die Ziele zu bis 2020 erreichen. Die Exzellenzförderung ist Bestandteil der Hochschulentwicklung. Mit dem Deutschland-Stipendium praktiziert die Hochschule Coburg bereits jetzt eine Exzellenzförderung in Bezug auf die Studierenden.

Coburg, im Oktober 2014